

WEITERE Informationen



Zwischenverzeichnis

Über diesen Bericht	190
TCFD-relevante Informationen	198
GRI-Index	204
Konzernstruktur & Organigramm	214
Glossar	218
Kontakt & Impressum	219

Wir haben keine Zeit für Greenwashing. Es ist die Stunde der Transparenz. Für uns ist klar: Wenn wir auf unserem Weg in eine nachhaltige Zukunft die richtigen Entscheidungen treffen wollen, brauchen wir eine präzise Datengrundlage. Diese erreichen wir nicht über Nacht. Aber wir sind dran. Monat für Monat kommen wir weiter voran. Bei der Aufbereitung unserer Informationen geben uns Standards wie GRI oder TCFD gute Orientierung. Aber auch die zukünftigen Anforderungen der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) nehmen wir bereits in den Blick. Wir wollen wissen, wo wir stehen: **Now more than ever.**

Über diesen Bericht

Im vorliegenden Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 fassen wir erstmals unsere Finanzberichterstattung mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammen. Die Inhalte beziehen sich auf die drei operativen Sparten der Greiner. In den für den Konzern genannten Kennzahlen sind auch immer die Kennzahlen der Greiner AG Zentrale enthalten.

Verwendung von Rahmenwerken, Inhalt und Berichtszeitraum

Dieser integrierte Bericht wurde in Übereinstimmung mit den ab dem 1. Januar 2023 geltenden GRI-Standards erstellt. Der Berichtszeitraum für die finanzielle Berichterstattung, die bisher jährlich publiziert wurde, umfasst das Kalenderjahr 2022. Alle nicht-finanziellen Kennzahlen, die bisher im Zweijahresrhythmus publiziert wurden, umfassen die Kalenderjahre 2021 und 2022. Das Basisjahr ist 2018 und gilt für alle unsere Kennzahlen und Ziele, sofern dies nicht anders im Bericht ausgewiesen wird.

Teilweise konnten nicht immer alle von GRI geforderten Kennzahlen direkt im jeweiligen Kapitel angeführt werden. In diesem Fall bietet die GRI-Index-Übersicht am Ende des Berichts ein vollständiges Bild von allen konsolidierten Daten, die anteilig alle Joint Ventures umfassen. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen. Die tatsächliche Entwicklung von zukunftsbezogenen Aussagen kann von den dargestellten Erwartungen abweichen.

Die für Greiner als wesentlich identifizierten Themen sind der Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie Blue Plan und bilden die inhaltliche Basis der Nachhaltigkeitsinformationen. Im Vergleich zum Greiner Nachhaltigkeitsbericht 2020 gab es keine Änderungen bei den wesentlichen Themen sowie deren Abgrenzung, aber eine Umstellung auf die neuen GRI-Standards. Im Kapitel „Wesentliche Themen“ sind alle wesentlichen Themen aufgelistet und den Säulen aus dem Blue Plan, dem GRI, den SDGs und UNGC zugeordnet. Zudem wird aus der Tabelle ersichtlich, wo das jeweilige Thema im Bericht behandelt wird und in welcher Stufe der Wertschöpfungskette es einen Impact hat.

Datenerfassung und Berichtsgrenzen

Der Konzernabschluss umfasst die Greiner Zentrale und die drei Greiner Sparten inklusive aller Produktionsstandorte und Vertriebsbüros. Bei den Finanzkennzahlen handelt es sich um konsolidierte Daten, die anteilig alle Joint Ventures umfassen. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen. Die tatsächliche Entwicklung von zukunftsbezogenen Aussagen kann von den dargestellten Erwartungen abweichen.

Die Nachhaltigkeitsinformationen umfassen alle im Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses enthaltenen Standorte, das heißt alle Produktionen, Vertriebsbüros, Schneidereien und Verwaltungen. Joint Ventures werden ebenfalls anteilig eingerechnet.

Nach mehr als 35 Jahren unter dem Dach von Greiner wurde die Greiner Extrusion Ende 2021 an die niederländisch-deutsche Beteiligungsgesellschaft Nimbus verkauft und ist daher ab 1.1.2022 nicht mehr Bestandteil der Berichtserfassung.

Der Fokus der Berichterstattung und die Darstellung unserer Performance liegt auf der Entwicklung unserer Kennzahlen bis zum 31.12.2022. Da die Greiner Extrusion per 31.12.2021 verkauft wurde, ist diese immer (für das Jahr 2021) abgebildet, wenn es sich um absolute Zahlen handelt und relevant ist für die dargestellte Gesamtsumme. Wenn Durchschnittswerte errechnet wurden, ist die Greiner Extrusion Group nicht in der Einzeldarstellung angeführt, da dies nicht relevant für die Zahlendarstellung der Informationen ist.

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen aus der nicht-finanziellen Kennzahlenberichterstattung im Kapitel „[Unsere Nachhaltigkeit](#)“ unterscheidet sich geringfügig von jenen der finanziellen Kennzahlenberichterstattung in den Kapiteln „[Unser Unternehmen](#)“ und „[Unsere Entwicklung](#)“ aufgrund unterschiedlicher Kennzahlenberechnungen bzw. der Anzahl einbezogener Standorte in den jeweiligen Reportingsystemen.

Anderungen und Verbesserungen der nicht-finanziellen Berichterstattung

Während im Basisjahr 2018 ausschließlich die Produktionsstandorte und die Verwaltungshauptsitze berücksichtigt wurden, wurden 2021 erstmals Vertriebsstandorte und Schneidebetriebe in die Datenerfassung mit aufgenommen. Damit wurden die Systemgrenzen um sieben Vertriebsstandorte, 16 Schneidereien und vier Verwaltungen, darunter die beiden neuen Büros der Greiner AG und der NEVEON Holding in Wien, erweitert (konsolidierte Standorte). Im Jahr 2022 wurden weitere elf Vertriebsstandorte, zwei neu gegründete Produktionsstätten sowie vier weitere Standorte (Admin, Schneidereien, Greiner Recycling) ergänzt.

Aufgrund von Schließungen im Jahr 2021 (Produktionsstandorte in St. Gallen (Österreich) und Pettenbach (Österreich)) sowie des Verkaufs der Greiner Extrusion mit Ende 2021 fielen diese Standorte aus der Datenerfassung. Insgesamt sind im Jahr 2022 drei teilkonsolidierte Standorte und 94 vollkonsolidierte Standorte in der Datenerfassung enthalten.

Im Jahr 2022 haben wir eine neue Software zur gruppenweiten Erfassung unserer nicht-finanziellen Kennzahlen eingeführt, um die Datenqualität unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter zu verbessern. Zudem haben wir im Rahmen der Einführung auch alle Inhalte einem Review unterzogen. Somit wurden alle Kennzahlen und Definitionen ebenfalls nachgeschärft, um die Datenqualität weiter zu erhöhen. Über im System integrierte Validierungsregeln kann direkt bei der Dateneingabe sicher gestellt werden, dass größere Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zu begründen sind und keine wesentlichen Kennzahlen ausgelassen werden. Darüber hinaus gibt es insbesondere im Bereich der Umwelt-Kennzahlen (Energie, Wasser, Abfall) weitere Auswahlmöglichkeiten, um die Datenqualität und -quellen noch genauer bestimmen zu können. Zudem haben wir ein Dashboard entwickelt, das alle Greiner Nachhaltigkeitsziele sowie ihre aktuellen Zielerreichungsgrade über alle Ebenen hinweg (Konzern, Sparten, Standorte) übersichtlich darstellt. Dieses Dashboard steht ebenfalls allen für die Nachhaltigkeitsagenda Verantwortlichen in den Sparten und Standorten für die Steuerung und Überwachung ihrer Maßnahmen zur Verfügung. Im Zuge der Umstellung der Nachhaltigkeitssoftware wurde auch die Governance für die Datensammlung, -validierung und -freigabe einem Review unterzogen. Sowohl die Rollen als auch die Aufgabenbereiche der jeweiligen Verantwortlichen wurden dabei überarbeitet und nachgeschärft. Wir arbeiten hier kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Datenmanagements.

Berechnung der Treibhausgasemissionen

Wie im Basisjahr 2018 wurden bei der Emissionsberichterstattung 2020 insgesamt 64 Standorte miteinbezogen, darunter alle Greiner Produktionsstandorte und die größten Verwaltungsstandorte. Bis 2020 umfasste unsere CO₂-Bilanz nur Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Im Jahr 2020 wurden einige Scope-3-Kategorien in die Berichterstattung aufgenommen, nämlich „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ (nur die wichtigsten Rohmaterialien), „Abfall aus der eigenen Geschäftstätigkeit“, „Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)“ und „Transport und Verteilung (vorgelagert)“. Die gesamten Scope-3-Emissionen betrugen zu diesem Zeitpunkt 1.314.589 t CO₂e, während die Scope-1- und Scope-2-Emissionen insgesamt 162.016 t CO₂e ausmachten. Dadurch

WEITERE INFORMATIONEN_Über diesen Bericht

wurde uns klar, dass unsere Scope-3-Emissionen einen viel größeren Einfluss haben als die durch unsere eigenen Tätigkeiten verursachten Emissionen – auch wenn 2020 nicht alle Emissionskategorien in die Berechnungen miteinbezogen wurden. Wir haben erkannt, dass wir uns ein Reduktionsziel für unsere Scope-3-Emissionen setzen müssen und beschlossen, dass dieses Ziel wissenschaftsbasiert sein sollte.

Um sicherzustellen, dass unsere Berechnungen den Science-Based-Targets-Kriterien entsprechen, haben wir ein erstes vollständiges Screening unserer Emissionen durchgeführt. Dieses umfasste alle Scopes aller unserer Tätigkeiten und enthielt alle fehlenden Standorte, die in die Berichtsgrenzen von 2018 bis 2020 nicht miteinbezogen wurden. Zur Durchführung des Screenings (beziehungsweise der Schätzung) wurden mithilfe einer Stichprobe emissionsbezogene Daten von Standorten gesammelt, die auf der Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit und geografischen Lage ausgewählt wurden. Die Werte wurden basierend auf der Anzahl der Mitarbeiter:innen, des Standortumsatzes und der Größe der Standorte, für die Daten verfügbar waren, hochgerechnet. Obwohl das Screening zeigte, dass die Scope-1- und Scope-2-Emissionen dieser zuvor fehlenden Standorte weniger als 5 Prozent der Gesamtemissionen von Greiner ausmachen, haben wir dennoch beschlossen, sie in unsere Emissionsberichterstattung einzubeziehen. So können wir sicherstellen, dass wir einen Anstieg oder Rückgang rechtzeitig bemerken und alle Scope-3-Emissionen erfassen.

Während des Screening-Prozesses im Jahr 2021 haben wir die restlichen Scope-3-Kategorien überprüft, nämlich den verbleibenden Teil der Einkäufe in der Kategorie „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ sowie „Kapitalgüter“, „Geschäftsreisen“, „Pendeln der Arbeitnehmer:innen“, „Transport und Verteilung (nachgelagert)“ und „Umgang mit verkauften Produkten“

an deren Lebenszyklusende“. Die übrigen Kategorien „Angemietete oder geleaste Sachanlagen (vorgelagert)“, „Verarbeitung der verkauften Produkte“, „Nutzung der verkauften Produkte“, „Vermietete oder verleaste Sachanlagen (nachgelagert)“, „Franchise“ und „Investitionen“ haben wir geprüft und sind zu dem Schluss gekommen, dass diese Kategorien nicht auf unser Unternehmen anwendbar sind.

Im Jahr 2021 haben 98 Standorte (59 Produktionsstandorte, 7 Verwaltungsstandorte, 26 Schneidereien und 6 Vertriebsbüros) ihre nicht-finanziellen Daten in unsere Datenerfassungssoftware eingegeben. Diese Daten wurden für die CO₂-Bilanz verwendet. Vertriebsbüros mit weniger als 20 Mitarbeiter:innen (bei Greiner Bio-One und Greiner Packaging insgesamt 13) haben ihre Daten noch nicht über unsere Datenerfassungsplattform gemeldet. Daher wurden deren Emissionen auf Basis der Mitarbeiter:innenzahl und des Standortumsatzes hochgerechnet. So können wir eine vollständige Abdeckung unserer Standorte gewährleisten. Die im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Emissionszahlen decken alle Standorte und alle relevanten Scope-3-Kategorien ab. Im Laufe des Jahres 2021, nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021, wurden einige Fehler bei der Datenqualität, den Emissionsfaktoren und bei der Abdeckung der Standorte festgestellt. So ist in den SBTi-Leitlinien festgelegt, dass die Scope-3-Kategorie 15 „Investitionen“ nicht nur für Finanzinstitute, sondern auch für Unternehmen mit Joint Ventures gilt. Dies bedeutet, dass wir einen Teil der Scope-1- und Scope-2-Emissionen unserer Joint Ventures (basierend auf dem Kapitalanteil) den Emissionen der Kategorie 15 unserer Scope-3-Emissionen zurechnen müssen. Aus den oben genannten Gründen unterscheiden sich die im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 veröffentlichten Emissionen für 2021 von den im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Emissionen für 2021. Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Anpassung der Emissionen für 2021 nach Veröffentlichung. Für die Emissionen des Jahres 2020 wurden keine Anpassungen vorgenommen.

Bei der Berechnung unserer CO₂-Emissionen arbeiten wir stets mit externen Fachexpert:innen zusammen.

Der Stromprodukt-Emissionsfaktor bzw. der Lieferant:innen-Emissionsfaktor wurde vom Stromlieferanten erhoben und für die marktisierte Scope-2-Berechnung verwendet. Für den Fall, dass der Produkt-Emissionsfaktor oder die Lieferant:innen-Emissionsfaktoren nicht verfügbar waren, wurde, sofern vorhanden, der jeweilige Residualmix herangezogen. Diese Berechnungsmethodik folgt den Richtlinien des GHG-Protokolls für marktisierte Scope-2-Berechnungen.

Für die Berechnung unserer Treibhausgasemissionen wurden alle Standorte analog zu den oben angeführten Systemgrenzen in die Berechnung miteinbezogen. Alle Emissionen unseres Corporate Carbon Footprints werden als CO₂-Äquivalente in Tonnen ausgewiesen. Für die Berechnung der CO₂-Äquivalente werden neben CO₂ auch sechs weitere, im Kyoto-Protokoll reglementierte Treibhausgase berücksichtigt: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Eine Ausnahme bilden die von den Stromrechnungen bereitgestellten Emissionswerte für die Ermittlung der marktisierten Scope-2-Berechnung. Diese werden von den Stromlieferant:innen meistens lediglich mit CO₂-Emissionen ausgewiesen. Die weiteren im Treibhausgasprotokoll definierten Gase sind bei der Betrachtung des Stromverbrauchs als nicht relevant einzustufen.

Gemäß den Empfehlungen des GHG-Protokolls werden die direkten Emissionen aus dem Stromverbrauch doppelt ausgewiesen („dual reporting“ mit market-based und location-based).

Die zur Bemessung der Klimawirksamkeit herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Ökobilanzdatenbanken. Unter Berücksichtigung der räumlichen, zeitlichen und technologischen Bezüge werden vorzugsweise Umrechnungsfaktoren aus ecoinvent zur Berechnung verwendet. Für die Bewertung unseres Energieverbrauchs wurde insbesondere die Datenbank GEMIS 4.95 verwendet. Für die Berechnung der stromrelevanten Emissionen wurde ebenfalls auf Daten aus ecoinvent zurückgegriffen. Bei der Ermittlung der Emissionen durch Kältemittelverluste wurden IPCC-Werte herangezogen. Sofern dort keine geeigneten Faktoren vorlagen, wurde auf Emissionsfaktoren aus wissenschaftlichen Studien oder aus hergeleiteten Emissionsfaktoren zurückgegriffen. Produkt- oder lieferant:innenspezifische Faktoren sind lediglich bei den Strom- und bei einigen Fernwärmeemissionen in die Berechnung eingeflossen.

Alle weiteren Daten, die wir für die CO₂-Berechnungen benötigen, entnehmen wir unserer Nachhaltigkeitssoftware, die wir zur Sammlung unserer nicht-finanziellen Kennzahlen nutzen.

Mit der Ausweitung der Scope-3-Emissionen um weitere Kategorien sowie der zusätzlichen Erhebung der Daten von 27 Vertriebs- und Verarbeitungsstandorten im Jahr 2021 haben wir die Datenqualität enorm verbessert. Scope-3-Emissionen machen 97 Prozent unserer gesamten CO₂-Emissionen aus.

Veröffentlichung	Scope 1 (in t CO ₂ e)	Scope 2 (marktisiert, in t CO ₂ e)	Scope 2 (standortbasiert, in t CO ₂ e)	Scope 3
Geschäftsbericht 2021 (Emissionen 2021)	39.889	99.870	207.976	2.343.253
Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 (Emissionen 2021)	40.884	99.852	208.906	2.384.564

An den Vorstand und den Aufsichtsrat der
Greiner AG,
Kremsmünster

Externe Prüfung

Die nicht-finanzielle Berichterstattung (auf den Seiten 52 bis 215) dieses Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts von Greiner wurde einer Prüfung unterzogen und die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51, 1090 Wien als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft vom Vorstandsvorsitzenden der Greiner AG beauftragt, den vorliegenden Bericht im Hinblick auf die Übereinstimmung der internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) zu beurteilen.

Weiterführende Informationen

Etwaige Abweichungen bei den angegebenen Zahlensummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. In manchen Darstellungen entspricht die Summe über die drei Sparten nicht der angegebenen Gesamtsumme. Dies ist damit zu begründen, dass das Headquarter der Greiner AG nicht den Sparten zugerechnet und in den Darstellungen auch nicht extra ausgewiesen wurde.

Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung des Datenmanagements kann es sein, dass in diesem Bericht angegebene Werte von Werten aus den bisherigen Berichten abweichen.

Der Greiner Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022, der die Geschäftsjahre 2021 und 2022 umfasst, erscheint am 8. Mai 2023. Der vorherige Nachhaltigkeitsbericht von Greiner bezog sich auf die Geschäftsjahre 2019 und 2020 und wurde im Juni 2021 veröffentlicht. Die nächsten nicht-finanziellen Kennzahlen werden im Frühjahr 2024 im integrierten Bericht 2023 veröffentlicht.

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auch unter <http://reports.greiner.com/2022/de> verfügbar.

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des nichtfinanziellen Berichts (im Folgenden "NFI-Bericht") für das Geschäftsjahr 2022, bezeichnet als Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 (s. 52 – 215) der

Greiner AG,
Kremsmünster

(im Folgenden auch kurz "Greiner" oder "Gesellschaft" genannt),

durchgeführt.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") aufgestellt wurde.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) in der aktuellen Fassung in der Option "in Übereinstimmung mit" als Berichtskriterien an.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

WEITERE INFORMATIONEN_Uber diesen Bericht



Greiner AG, Kremsmünster

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung
zum 31. Dezember 2022
11. April 2023



Greiner AG, Kremsmünster

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung
zum 31. Dezember 2022

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Beleidigung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an zumindest einem ausgewählten Standort;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen der GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zB von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir zu. Diese darf jedoch nur in der vollständigen und von uns bescheinigten Fassung erfolgen.

Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Wien, 11. April 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Peter Ertl
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig.

TCFD-relevante Informationen

Informationen gemäß der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD)

Neben der Einführung ambitionierter Ziele im Bereich Klima und Umwelt und der kontinuierlichen Verbesserung des gruppenweiten Datenmanagements gilt es, auch das Berichtswesen weiter auszubauen. In diesem Sinne veröffentlicht Greiner im vorliegenden Berichtsjahr erstmalig klimabezogene Informationen gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Dabei wurden Risiken und Chancen auf Basis der verschiedenen Erfahrungen aus den Fachbereichen erhoben, jedoch noch nicht finanziell bewertet. Diese Erhebung soll in Zukunft strukturiert als Teil des unternehmensweiten Risikomanagements erfolgen.

Der Inhalt der vorliegenden Informationen gliedert sich in vier Schwerpunktbereiche: Verankerung im Unternehmen, Strategie, Risikomanagement sowie Ziele und Indikatoren. Die nachstehende Tabelle stellt dar, wo die entsprechenden Informationen zu den zentralen Punkten nach TCFD im Bericht zu finden sind. Die von der TCFD empfohlenen Szenarioanalysen konnten wir zum aktuellen Zeitraum noch nicht gruppenweit und den Standards entsprechend durchführen.

Bereich	TCFD-relevante Detailinformation	Verweis
Zuständigkeiten und Verankerung im Unternehmen	Steuerung (Governance) von klimabezogenen Risiken und Chancen	Seite 80, 199
	Managementrolle bei der Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen	Seite 80, 199
Strategie	Klimabezogene Risiken und Chancen (kurz-, mittel- und langfristig)	Seite 82
	Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, Strategie und Finanzplanung	Seite 200
	Widerstandsfähigkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich eines 2°C-Szenarios oder weniger	Aktuell verfügt Greiner über keine umfassende Szenarioanalyse, die alle Kriterien gemäß TCFD abdeckt.
Klimarelevantes Risikomanagement	Prozessbeschreibung zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken	Seite 201
	Management klimabezogener Risiken	Seite 201
	Verknüpfung der Erhebung, Bewertung und des Managements klimabezogener Risiken mit dem klassischen Unternehmensrisiko-management	Seite 80
Zielsetzungen & Indikatoren	Verwendete Messgrößen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen	Seite 203
	Scope-1-, Scope-2- und gegebenenfalls Scope-3-Treibhausgas-(THG-)Emissionen und die damit verbundenen Risiken	Seite 152, 203
	Verwendete Messgrößen, um die Wirkung klimabezogener Risiken und Chancen in Bezug auf die damit verbundenen Zielsetzungen zu messen	Seite 203

Zuständigkeiten und Verankerung im Unternehmen

Die Verantwortung für klimarelevante Themen liegt in erster Linie beim Vorstandsvorsitzenden der Greiner AG (CEO). Er ist gemeinsam mit dem Gesamtvorstand übergeordnet für das Thema Nachhaltigkeit und damit auch alle Entscheidungen rund um den Themenschwerpunkt Klima verantwortlich. Je nach Bedarf und Dringlichkeit werden relevante Themen sowie damit zusammenhängende mögliche Risiken und Chancen diskutiert und weitere Schritte abgeleitet. So kann sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeitsaspekte zielorientiert gesteuert, aber auch bei zukunftsgerichteten Entscheidungen berücksichtigt werden. Der Vorstand berichtet in weiterer Folge an den Aufsichtsrat, der somit über die wichtigsten aktuellen Entwicklungen in Kenntnis gesetzt wird. Darüber hinaus wird auch der Prüfungsausschuss je nach Thema und Bedarf informiert.

Auf Produktseite liegt die Verantwortung im Bereich der jeweiligen Sparten sowie den betreffenden Abteilungen wie beispielsweise den dazugehörigen Forschungs- und Innovationsabteilungen, die sowohl Neu- als auch Weiterentwicklungen auf Produktebene vorantreiben. Um innovative Produkte und Lösungen entwickeln und anbieten zu können, gleichzeitig auch auf Marktbedürfnisse sowie neue Anforderungen im Bereich Kunststoff- und Schaumstoffverarbeitung eingehen zu können, ist es entscheidend, eng mit Kund:innen, Partner:innen, Lieferant:innen und Forschungsinstitutionen zusammenzuarbeiten. Aufgrund des heterogenen Produktpportfolios erfolgt dies auf Spartenebene. Es besteht aber auch zwischen den einzelnen Sparten ein regelmäßiger Austausch, um Synergien zu nutzen und übergeordnete Fragestellungen gemeinsam anzugehen.

Die Nachhaltigkeitsabteilung der Greiner AG kümmert sich um die gruppenweite Koordination aller Nachhaltigkeitsagenden und um die damit zusammenhängende Kommunikation und Repräsentation nach innen und außen. Die Leitung der Nachhaltigkeitsabteilung erfolgt seit November 2022 in geteilter Führung und besteht aus zwei Personen (Co-Heads of Sustainability), die sich den Bereich thematisch aufteilen. Sie fungieren als Schnittstelle zwischen den Entscheidungsträger:innen in den Sparten sowie anderen übergeordneten relevanten Bereichen, wie etwa der Risiko- oder Complianceabteilung. Im Hinblick auf die Fachbereiche haben die jeweiligen Bereichsleiter:innen die Verantwortung und treiben entsprechend ihrer Kompetenzen gezielt Themen voran. Die Co-Heads of Sustainability berichten in weiterer Folge an den Vice President People & Sustainability, der wiederum direkt an den CEO der Greiner Gruppe berichtet. Diese Struktur ermöglicht es einerseits dem Vorstand, jederzeit gezielt Informationen aus dem Bereich abzuholen sowie andererseits, die Sparten und jeweiligen Fachabteilung bestmöglich zu begleiten, um die gruppenweiten Ziele und Anforderungen gemeinsam zu verfolgen. Auf Spartenebene sind die Nachhaltigkeitskoordinator:innen übergeordnet für das Themenfeld Nachhaltigkeit und damit auch Klima zuständig. Die Koordinator:innen stehen im engen Austausch mit den Spartenleiter:innen

und den Fachabteilungen sowie mit der gruppenweiten Nachhaltigkeitsabteilung. Das dahinterliegenden Informations- und Entscheidungsgremium ist der Nachhaltigkeitsrat, welcher vierteljährlich unter der Leitung des CEOs tagt. An dieser Sitzung nehmen sowohl die Spartenleiter:innen, die Nachhaltigkeitskoordinator:innen, die Sprecher:innen der fachspezifischen Arbeitsgruppen aber auch die Nachhaltigkeitsabteilung teil. Je nach Schwerpunkten und Themen können bedarfsoorientiert auch Fachexpert:innen hinzugezogen werden.

Im Zusammenhang mit relevanten Klimaaspekten liegt der Fokus von Greiner aktuell im Bereich Energie und damit dem übergeordneten Ziel der Gruppe für erneuerbaren Strom (100 Prozent bis 2030) sowie dem weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen, um sukzessive den Anteil an selbst produziertem erneuerbaren Strom (2,5 Prozent bis 2030) steigern zu können. Weitere Schwerpunkte liegen im Bereich Kreislaufwirtschaft und Effizienz und umfassen Themen wie Energieeffizienz, gezielte Abfallvermeidung und -entsorgung sowie den effizienten Materialeinsatz, die Auswahl von Materialien mit Fokus auf biobasierten Kunststoffen oder aber auch die Verarbeitung von Sekundärrohstoffen. All diese Themen wirken sich auf die Emissionen der Greiner Gruppe aus. Auch hier setzt Greiner seit Jahren einen wesentlichen Schwerpunkt. Auf Basis von Zielsetzungen im Bereich Scope 1 und Scope 2 (Klimaneutralität bis 2030) konnten wir im Berichtsjahr 2022 auch gruppenweite Ziele für alle drei Emissionsbereiche bei der Science Base Targets Initiative einreichen. Damit setzt Greiner einen weiteren Meilenstein in der Senkung der Emissionen. Dies ist insofern entscheidend, als der Großteil der Emissionen im Bereich Scope 3 liegt und damit eng mit den verarbeiteten Materialien und der Lieferant:innenauswahl verknüpft ist. Weitere Kategorien, die in diesem Bereich im Vordergrund stehen, sind die vor- und nachgelagerten Logistikaktivitäten sowie die Entsorgung unserer Produkte nach ihrer Nutzungsphase.

Mehr dazu findet sich im Kapitel Materialien & Einkauf

Um diese Themen und Ziele voranzutreiben sowie ein breites Commitment zu schaffen, gilt es, alle beteiligten Akteur:innen einzubinden. Dabei stehen an oberster Stelle die jeweiligen Spartenleiter:innen, die sich um die strategische Ausrichtung sowie die Steuerung der jeweiligen Agenden kümmern und direkt an den Gesamtvorstand der Greiner AG berichten. Die spartenweiten Fachbereiche berichten meist direkt an die Spartenleiter:innen.

WEITERE INFORMATIONEN_TCFD-relevante Informationen

Auf Standortebene liegen die Themen im Verantwortungsbe- reich der jeweiligen Geschäftsführer:innen sowie lokalen Abteilungen und Expert:innen. Sie sind dafür verantwortlich, dass die gruppenweiten Zielsetzungen auf lokaler Ebene durch gezielte Maßnahmen unterstützt und umgesetzt werden.

Je nach Themenschwerpunkt gibt es zusätzlich auch übergeordnete Abteilungen, die sich unter anderem dem Thema Kreislaufwirtschaft widmen und gezielt Kompetenz und Know-how für die ganze Gruppe aufbauen.

Strategie

Um als Unternehmen die richtigen Schritte zur Bekämpfung des Klimawandels sowie zur Anpassung an dessen Folgen zu planen, muss man sich der damit verbundenen Risiken und Chancen bewusst sein. Mögliche klimarelevante Risiken könnten beispielsweise sein:

- Energie und Emissionen: Das Risiko, dass einerseits Energie aus fossilen Quellen nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt verfügbar sein wird und die Energieversorgungsinfrastruktur dementsprechend umgerüstet werden muss. Aufgrund des Klimawandels besteht zudem das Risiko, dass die künftigen Energieverbräuche in den Winter- und Sommermonaten für Wärme und Kühlung steigen werden und das somit zu entsprechenden Steigerungen unserer CO₂-Emissionen führen kann. Andererseits besteht aber auch das Risiko, dass der Einsatz von fossilen Energieträgern über mögliche Emissionsbepreisungssysteme enorm verteuert wird.
- Material: Das Risiko, dass der Einsatz fossiler Rohstoffe zunehmend eingeschränkt oder teurer wird und man sich zeitgerecht einen Zugang zu alternativen Rohstoffen aus erneuerbaren Quellen, zu recycelten Ausgangsstoffen oder zu Sekundärrohstoffen sichern muss. Dies steht auch im direkten Zusammenhang mit den regulatorischen Anforderungen, welche vor allem im Bereich Verpackungen, aber auch Kunst- und Schaumstoffverarbeitung zunehmen und zum Teil auch verschärft werden, sowie mit marktspezifischen Anforderungen, die je nach Kund:in oder Land unterschiedlich sind. Hier gilt es, sich rechtzeitig als Vorreiter und innovativer Partner zu positionieren.
- Zukunftsfähigkeit (Transformation): Das Risiko, aufgrund von fehlender Umsetzung der gesetzten Ziele einen Imageverlust zu erleiden sowie anderseits das Risiko, geltende regulatorische aber auch marktspezifische Maßnahmen nicht rechtzeitig zu adressieren bzw. das Businessmodell nicht rechtzeitig genug an globale Trends auszurichten, was dazu führen kann, wirtschaftliche Schlagkraft zu verlieren.

- Physische Risiken: Das Risiko, dass es an verschiedenen Standorten zu Produktionsausfällen kommen kann, weil diese sich in Gebieten befinden, die von Überschwemmung (durch zunehmende Starkregenereignisse oder den allmählichen Meeresspiegelanstieg) oder extremer Trockenheit oder auch von Abwanderung der Bevölkerung aufgrund zu hoher Temperaturen, Dürren etc. betroffen sind.

Greiner hat bereits 2017 die erste Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufen. Herzstück der Strategie sind drei Säulen, die sich dem Thema Klimawandel, Kreislaufwirtschaft und Menschen widmen. Innerhalb dieser Säulen gibt es unterschiedliche Schwerpunktthemen, die meist mit quantitativen Zielsetzungen hinterlegt wurden. Die Blue Plan Nachhaltigkeitsstrategie wird laufend auf Aktualität hin überprüft sowie gegebenenfalls angepasst oder erweitert.

Im Berichtsjahr 2022 wurde auch darüber hinaus ein ESG-basierendes Schuldscheindarlehen unterschrieben, dessen Zielsetzungen die Ziele aus dem Blue Plan weiter vorantreiben und noch ein Stück ambitionierter gestalten. Darüber hinaus konnten wir konkrete Emissionsziele in allen drei Emissionsbereichen bei der Science Base Targets Initiative (SBTi) einreichen. Im zweiten Halbjahr 2023 hoffen wir auf eine Freigabe dieser Ziele durch SBTi.

Diese Entwicklungen und Ziele sind wesentliche Schritte, die Greiner proaktiv seit Jahren für den Umwelt- und Klimaschutz setzt und die Basis für weiterführende Aktivitäten bilden. Die Themenfelder der Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Zielsetzungen werden auch in der Konzernstrategie sowie im Rahmen der strategischen Ausrichtung der einzelnen Sparten aber auch Fachabteilungen wie Forschung und Innovation sowie Einkauf und Human Resources berücksichtigt. Dies umfasst beispielsweise die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Forschungs- & Entwicklungs-Prozessen bei der Produktentwicklung, die Optimierung verschiedener Produktionsprozesse sowie die Fokussierung auf einen gezielten und klimafreundlichen Energiemix, um längerfristig klimarelevante Risiken zu minimieren sowie auch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Bewertung möglicher Zukunftsmärkte und damit der Ausrichtung des Businessmodells der Greiner Gruppe.

Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder

a. Energie und Emissionen Steigerung des selbst produzierten erneuerbaren Stroms, Erreichung der gruppenweiten Zielsetzung von 100 Prozent zugekauftem erneuerbaren Strom bis 2030, Optimierung der Energieeffizienz, Senkung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen, um bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen, kontinuierlicher Ausbau der Erhebung der Scope-3-Emissionen sowie die Entwicklung von Maßnahmen, um diese gezielt zu senken, die Anerkennung der Emissionsziele durch SBTi

b. Aspekte der Kreislaufwirtschaft Auswahl der Rohstoffe gemäß regulatorischen und marktspezifischen Anforderungen, Effizienz im Materialeinsatz, verstärkter Einsatz von Sekundärrohstoffen, Potenzialanalyse im Bereich Recycling oder auch Einsatz alternativer wie beispielsweise bio basierter Materialien. Produktentwicklungen, um die Recyclingfähigkeit der Produkte nach der Nutzungsphase zu optimieren, sukzessive Verbesserung des Abfallmanagements mit klarem Fokus auf die Entsorgungsart, effizienter Umgang mit und geringer Verbrauch von Wasser, das Schließen von Kreisläufen, um künftig ein voll zirkuläres Unternehmen zu werden

c. Ausrichtung des Businessmodells Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten im Bereich der Unternehmensstrategie als wesentliches Werkzeug auf übergeordneter Ebene, um Veränderungen erfolgreich voranzutreiben, globale Trends und Anforderungen zu adressieren sowie den Erfolg des Geschäftsmodells und damit des Unternehmens weiterhin zu sichern

Klimarelevantes Risikomanagement

Aktuell hat Greiner noch keinen strukturierten gruppenweiten ESG-Risikoerhebungsprozess. Die Konzeption und Einführung eines solchen Prozesses ist allerdings für die nächsten beiden Jahre geplant und erfolgt unter der Leitung der gruppenweiten Risikoabteilung. Dies bedeutet allerdings nicht, dass Greiner gar keine ESG-Risiken erhebt. Im Zuge des aktuellen Risikoprozesses werden auch nachhaltigkeitsrelevante Risiken und Chancen gesammelt, bewertet und diskutiert.

Mehr dazu findet sich im Kapitel Nachhaltige Unternehmensführung

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben dabei gezeigt, dass vor allem klimarelevante Risiken und Chancen zunehmend an Bedeutung gewinnen, diese sich aber auf unterschiedlichen Ebenen und damit auch Unternehmensbereichen auswirken. Hinzu kommt, dass klimarelevante Risiken und die damit verbundenen Chancen zwar oft schon bekannt sind, sich aber aus unternehmerischer Sicht und nach heutigem Wissensstand erst mittel- und langfristig auswirken werden. Das wiederum führt dazu, dass man rechtzeitig erkennen muss, welche Faktoren und Parameter in der Zukunft entscheidend sein werden, um alle Aktivitäten, aber auch strategische Entscheidungen entsprechend auszurichten.

Physische Risiken

Unter dem Begriff physische Risiken werden die direkten Auswirkungen des Klimawandels zusammengefasst. Sie werden meist als kurzfristige Risiken bezeichnet, da sie – je nach Region – bereits spürbar sein können. Dabei unterscheidet man zwischen:

- Unmittelbaren physischen Risiken: akute Ereignisse (Stürme und Starkregenereignisse) sowie chronische Veränderungen (Anstieg des Meeresspiegels). Die Folgen für die Wirtschaft reichen hier von Sturmschäden an Gebäuden über die temporäre Unterbrechung globaler Lieferketten bis hin zum Verlust küstennaher Standorte.
- Mittelbaren physischen Risiken: zum Beispiel Einbußen in der Produktion durch eine Verknappung des Wasserangebots in Wasserstressregionen, aber auch infolge lang anhaltender Trockenperioden oder Hitzewellen. Weitere Risiken können zudem auch zunehmende Investitionskosten im Bereich Gebäudemanagement sein, welche sich aufgrund der verschiedenen Anforderungen durch die steigenden Temperaturen ergeben (Kühlung der Gebäude).

Aus heutiger Sicht sind nur wenige Greiner Standorte von aktuell schlagenden physischen Risiken durch den Klimawandel betroffen. Bereits 2021 hat Greiner eine erste Evaluation der physischen Risiken auf Standortebene mithilfe eines externen Partners durchgeführt. 2022 wurde diese Analyse aktualisiert und auf alle weltweiten Greiner Standorte ausgeweitet. Der Großteil der Produktionsstandorte befindet sich in Regionen, in denen physische Risiken wie Wasserknappheit oder extreme Wetterereignisse zurzeit eine untergeordnete Rolle spielen. Da sich dies aber in den kommenden Jahren verändern kann, werden physische Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Auswirkungen laufend beobachtet. In diesem Zusammenhang planen wir in Zukunft weiterhin, auf Standortebene entsprechende Klimarisikoerhebungen durchzuführen, um wesentliche Schritte zu definieren. In diesem Zusammenhang wollen wir in den nächsten Jahren auch die von TCFD geforderte Klima Szenarioanalyse durchführen.

Übergangsrisiken (Transformationsrisiken)

Den physischen Risiken gegenüber stehen klimarelevante Übergangsrisiken, die sich aus unternehmerischer Sicht kurz- bis mittelfristig verstärkt auf die unternehmerischen Aktivitäten auswirken könnten. Übergangsrisiken ergeben sich vor allem aufgrund regulativer und politischer Vorgaben, wie beispielsweise der Einführung einer CO₂-Steuer oder der Ausweitung und Verschärfung des Emissionshandels, aber auch aufgrund markt- spezifischer und gesellschaftlich motivierter Entwicklungen in den Bereichen Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft. Dies führt zu steigenden Kosten auf Unternehmensseite, aber auch zu veränderten Ansprüchen auf Kund:innenseite. Im Kunst- und Schaumstoffbereich betrifft dies vornehmlich nationale und europaweite Gesetzgebungen und deren Vorgaben, wobei hier meist der Einsatz von Sekundärrohstoffen sowie die Recycling- fähigkeit der Produkte im Vordergrund stehen.

Übergangsrisiken können sich auf das Geschäftsmodell ganzer Bereiche, Produkte oder auch die Nutzung bestimmter Technologien auswirken. Auch Veränderungen im Kund:innenverhalten

oder neue regulatorische Vorgaben gehören in diese Risikoklasse. Die Anpassung an diese Effekte kann umfassende Investitionen mit sich bringen oder auch Auswirkung auf die Unternehmensstrategie und damit unter Umständen auf künftige Mergers & Acquisitions- Aktivitäten haben. Damit im Zusammenhang steht auch die zunehmende nachhaltige Ausrichtung des Finanzmarkts, die es zu berücksichtigen gilt. Mit dem Zukauf einer Recyclinganlage in Serbien sowie der Unterzeichnung eines grünen Schulscheindarlehens im Jahr 2022 hat Greiner hier bereits die richtigen Weichen in die Zukunft gestellt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Übergangs- risiken aufgelistet, die im Zuge des ESG-Risko- Assessments identifiziert wurden.

Übersicht der wichtigsten klimarelevanten Risiken und Chancen

Risiko	Mögliche Folgen	Mögliche Chancen
Geringe Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der langfristigen Unternehmensausrichtung	Schwächung der Markenpositionierung und Verlust von Marktanteilen; fehlende Attraktivität für Kund:innen	Wettbewerbsvorteil; Imagegewinn; Mitarbeiter:innenbindung;
Treibhausgasintensive Produktion	Steigende Kosten; Imageverlust	Umwelt- und Klimaschutz; Kostenvorteil; Mitarbeiter:innenbindung; Wettbewerbsvorteil; Imagegewinn
Förderung von Klimarisiken durch fehlende Adressierung von kreislaufwirtschafts- relevanten Aspekten	Verlust von Marktanteilen; Imageverlust; Schwächung der Markenpositionierung; Kostennachteil	Wettbewerbsvorteil; Erweiterung des Produktsortiments; Erschließung neuer Märkte oder auch Segmente; Attraktivität für Finanzmarkt
Klimarelevante Außeneffekte wie neue Regularien sowie sich ändernde Marktanforderungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Klimawandels	Steigende Kosten; Verlust von Märkten und Kund:innen; Imageverlust	Umwelt- und Klimaschutz; Kostenvorteil; Mitarbeiter:innenbindung; Erschließung von neuen Märkten

Zielsetzungen und Indikatoren

Die Definition und Erhebung von klimarelevanten Risiken und Chancen allein reicht aber nicht aus, um längerfristig einen Wandel herbeizuführen und einen positiven Impact zu schaffen. Es braucht neben der schlichten Erhebung auch eine klare Vision, was wir als Greiner erreichen wollen und wie wir auch als Unternehmen sowohl intern wie auch extern wahrgenommen werden wollen. Dabei gilt es, einen Überblick über die wesentlichen Risiken zu haben, mögliche Auswirkungen, soweit machbar, zu reduzieren und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen zu setzen. Chancen sollen aber nicht nur aufgezeigt werden, sondern es soll auch der Rahmen geschaffen werden, diese anzugehen und entsprechende Zielsetzungen dahinter zu legen, um erfolgreich zu sein. Die dabei gesetzten Maßnahmen, aber auch Ziele können sowohl der Adaption (Climate Change Adaption) an bereits vorherrschende klimatische Veränderungen oder der längerfristigen Vermeidung von Klimafolgen durch die Reduktion beziehungsweise Neutralstellung von Treibhausgasemissionen (Climate Change Mitigation) dienen.

Übersicht der von Greiner gesetzten Schwerpunkte im Bereich Klima:

- 100 Prozent erneuerbarer Strom bis 2030

Unser großes Ziel im Bereich Klima ist die Vorgabe, bis 2030 100 Prozent des zugekauften Stroms aus nachhaltigen Quellen zu beziehen. Um dies zu erreichen, gleichzeitig aber auch zu ermöglichen, unsere bisherigen Schritte zu evaluieren, hat Greiner auf dem Weg dorthin einen jährlichen Zielerreichungspfad definiert, der zeigt, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Auf Gruppenebene gibt es zahlreiche Maßnahmen, die zu diesem Ziel beitragen. Mithilfe der gruppenweiten Datensoftware erheben wir jährlich den Status über unsere Standorte und können den Grad der Zielerreichung evaluieren und dementsprechend weiterführende Schritte planen.

- Anhebung des Anteils an selbst produziertem erneuerbaren Strom auf 2,5 Prozent bis 2030

Greiner hat es sich zum Ziel gesetzt, den selbst produzierten Anteil an erneuerbarem Strom laufend zu erhöhen und, wo technisch machbar, die entsprechenden Anlagen aufzustellen. Das bedeutet auch, dass es einerseits Machbarkeitsstudien braucht, um aufzuzeigen, wo es Potenziale gibt, aber auch das entsprechende Kapital für den Kauf bereitzustellen. Gleichzeitig arbeiten wir daran, den Energieverbrauch selbst sowie den entsprechenden Energiemix, soweit möglich, zu optimieren.

- **Klimaneutralität Scope 1 & 2 bis 2030**
Mithilfe der sukzessiven Erweiterung des zugekauften, aber auch des Anteils an selbst produziertem erneuerbaren Strom kommen wir Schritt für Schritt unserem Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, näher. Diese Maßnahmen allein werden uns aber nicht ganz ins Ziel bringen. Daher gilt es auch, mögliche unterstützende Aktivitäten, wie PPA (Power Purchasing Agreements), eine interne CO₂-Bepreisung oder auch die Umstellung des Fuhrparks oder des Mobilitätsverhaltens, zu evaluieren und, wo sinnvoll, umzusetzen.

- Kreislaufwirtschaft & Scope-3-Optimierung

Neben der laufenden Bilanzierung der Treibhausgasemissionen und der sukzessiven Vertiefung der Erhebung der Scope-3-Emissionen stehen vornehmlich materialspezifische Maßnahmen und Aktivitäten im Bereich Recycling, Wiederverwendbarkeit oder auch der Einsatz von Sekundärrohstoffen im Vordergrund unserer Bemühungen. Gerade im Materialbereich zeigen sich viele verschiedene Ansätze, die hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, beispielsweise mechanisches oder chemisches Recycling von Stoffen und ihr Effekt auf das Klima, zeitnah in den kommenden Jahren evaluiert werden müssen. Auch der Einsatz von biobasierten Ausgangsstoffen ist ein wesentlicher Schwerpunkt in diesem Bereich. Neben dem Materialeinsatz adressiert Greiner im Zusammenhang mit Scope 3 auch die vor- und nachgelagerten Logistikleistungen sowie in weiterer Folge die Aufbereitung, Verwertung oder Entsorgung der Produkte nach der Nutzungsphase. Hier gibt es verschiedene Zielsetzungen und entsprechende Aktivitäten, die wir als Gruppe vorantreiben. Übergeordnet sei hier auch die Mitarbeit an entsprechenden Gremien und Institutionen genannt, wo wir gemeinsam mit anderen Akteur:innen, an Fragestellungen arbeiten. Auf Kund:innen- und Marktseite gilt es, durch die enge Zusammenarbeit mit Kund:innen künftige Trends und Potenziale zu erkennen und Innovationen voranzutreiben.

GRI-Index

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Greiner AG wurde in Übereinstimmung mit den ab dem 1. Januar 2023 geltenden GRI-Standards erstellt. Der Berichtszeitraum für die finanzielle Berichterstattung umfasst das Kalenderjahr 2022 (1.1.2022–31.12.2022). Alle nicht-finanziellen Kennzahlen umfassen die Kalenderjahre 2021 und 2022 (1.1.2021–31.12.2022).

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
Grundlagen			
GRI 1: Grundlagen 2021	Anwendungserklärung	Greiner AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.1.2021–31.12.2022 berichtet.	
GRI 1 verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021		
	Anwendbarer GRI-Sektorenstandard		
Allgemeine Angaben			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	S. 22	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 190, S. 197	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 197	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 191	
	2-5 Externe Prüfung	S. 194	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 65, S. 216	
2-7 Angestellte	S. 22, S. 104, S. 106–107, S. 111, S. 123	2-7 b. ii–iv: Informationen nicht verfügbar: Zu Arbeitsverträgen und Beschäftigungsverhältnissen sind aktuell keine detaillierteren Informationen auf Gruppenebene verfügbar.	
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		Informationen nicht verfügbar: Zu Arbeitsverträgen und Beschäftigungsverhältnissen sind aktuell keine detaillierteren Informationen für Nicht-Angestellte auf Gruppenebene verfügbar.	

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 19, S. 74–75	2-9 c. ii–vii: Informationen nicht verfügbar: Greiner AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft und erfasst daher diese Daten nicht.
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		Informationen unvollständig: Der Aufsichtsrat wird grundsätzlich von den Aktionär:innen als den Anteilseigner:innen im Rahmen einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bestimmt. Zur Bestellung gibt es keine nähere Datenerfassung.
	2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	S. 19	2-11 b.: Informationen unvollständig: Verstöße jeglicher Art können über unser Whistleblowing-Plattform tell.greiner.com gemeldet werden. Darüber hinaus erfassen wir keine Interessenskonflikte auf Gruppenebene.
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 74	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 74	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 199	2-14 b: Nicht zutreffend: Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstandsvorsitzenden der Greiner AG (CEO). Dieser berichtet in weiterer Folge an den Aufsichtsrat.
	2-15 Interessenskonflikte		Informationen unvollständig: Verstöße jeglicher Art können über unser Whistleblowing-Plattform tell.greiner.com gemeldet werden. Darüber hinaus erfassen wir keine Interessenskonflikte auf Gruppenebene.
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 78	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 199	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Informationen unvollständig: Diese Informationen werden in der nicht-finanziellen Datensammlung nicht erfasst.
	2-19 Vergütungspolitik		Informationen unvollständig: Es gibt starke lokale Unterschiede in den gesetzlichen Gegebenheiten und in weiterer Folge auch in der Vergütungspolitik. Diese variieren je Land und Berufsgruppe erheblich. Wir erheben diese Daten auf Gruppenebenen nicht.
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Informationen unvollständig: Es gibt starke lokale Unterschiede in den gesetzlichen Gegebenheiten und in weiterer Folge auch in der Vergütungspolitik. Diese variieren je Land und Berufsgruppe erheblich. Wir erheben diese Daten auf Gruppenebenen nicht.
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Auslassung aufgrund von Vertraulichkeit: Gemäß § 242 UGB, Unterlassung von Angaben und § 239 (1) (3) und (4) ist Greiner gesetzlich nicht verpflichtet, diese Informationen zu veröffentlichen.

WEITERE INFORMATIONEN_GRI-Index

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 16	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 60, S. 76	
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 60, S. 74	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 67, S. 104, S. 122	2-25 d.: Informationen unvollständig: Aktuell sind wir nur mit einem Teil der Stakeholder:innen im Austausch und erheben die Daten zur Involviering der Stakeholder:innen nicht vollständig. Das wollen wir in den nächsten beiden Jahren integrieren.
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 76	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	S. 76, S. 78	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	S. 70 Die angegebenen Verbände und Interessensgruppen geben einen groben Überblick und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.	
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	S. 63, S. 68	
	2-30 Tarifverträge	S. 106	
Wesentliche Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 62	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 63	
Wirtschaftliche Leistung			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 22–23	
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 200–203	201-2 iii/v: Informationen nicht verfügbar: Die Szenarioanalysen konnten wir gruppenweit noch nicht durchführen. Diese sind erst für die Jahre 2023 und 2024 geplant.
Beschaffungspraktiken			
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 86	

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
	Antikorruption		
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	S. 77	
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		Informationen unvollständig: Eine genaue Aufteilung nach Regionen können wir nicht vornehmen, da dies im Schulungsprogramm nicht kategorisiert wird.
	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 77	
Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 78	
Materialien			
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 92	
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 84	
Energie			
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 146–157, S. 190	
	302-3 Energieintensität	S. 146–147	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 147–149	
Wasser und Abwasser			
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Umgang mit der gemeinsam genutzten Ressource Wasser	S. 165–169	
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 165–169	303-2 ii: Nicht zutreffend/anwendbar: Wir halten uns an alle Gesetze und Regulatoren. Es gibt keine sektorspezifischen Standards.
	303-3 Wasserentnahme	S. 166–167	303-3 c.: Information nicht verfügbar: Im Moment können wir keine Unterscheidung in Trinkwasser und kein Trinkwasser vornehmen. Dazu müssen die Messungen noch genauer angepasst werden.
	303-4 Wasserrückführung	S. 168	303-4 b.: Information nicht verfügbar: Im Moment können wir keine Unterscheidung in Trinkwasser und kein Trinkwasser vornehmen. Dazu müssen die Messungen noch genauer angepasst werden.
	303-5 Wasserverbrauch	S. 168	303-5 c.: Nicht zutreffend/anwendbar: Wasserspeicherung stellt bei uns keine signifikanten wasserbezogenen Auswirkungen dar.

WEITERE INFORMATIONEN_GRI-Index

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
Biodiversität			
GRI 304: Biodiversität 2016	304-1 Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	Informationen nicht verfügbar: Diese Daten werden noch nicht erhoben. Uns ist nicht bekannt, dass unsere Standorte in geschützten Gebieten liegen. Wir evaluieren für den nächsten Berichtszeitraum die Verwendung des WWF-Biodiversitätsfilter.	
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Informationen nicht verfügbar: Der Frage, welche direkten und indirekten Auswirkungen unsere Aktivitäten und Betriebe auf die Biodiversität haben, werden wir uns in den nächsten beiden Jahren intensiv widmen und einen strategischen Ansatz formulieren.	
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Informationen nicht verfügbar: Diese Daten werden noch nicht erhoben. Wir haben keine Lebensräume wiederhergestellt. Wir arbeiten in den kommenden Berichtsperioden jedoch daran, künftig Informationen zur Verfügung stellen zu können.	
	304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Informationen nicht verfügbar: Diese Daten werden noch nicht erhoben. Wir haben keine Lebensräume wiederhergestellt. Wir arbeiten in den kommenden Berichtsperioden jedoch daran, künftig Informationen zur Verfügung stellen zu können.	
Emissionen			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 152–157	305-1 c.: Nicht zutreffend/anwendbar: Es werden keine biogenen CO ₂ -Emissionen verursacht.
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 154	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 152–157	305-3 c.: Nicht zutreffend: Es werden keine biogenen CO ₂ -Emissionen verursacht.
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	S. 152–157	
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	S. 152–157	
	305-6 Emissionen von ozonabbauenden Substanzen (ODS)		Informationen nicht verfügbar: Eine begrenzte Anzahl unserer Produktionsstätten produziert geringfügige ozonabbauende Substanzen, die durch zugelassene Technologien sofort zerstört werden. Da die Auswirkungen eher gering sind, haben wir in den vergangenen Jahren unsere Ressourcen auf andere Emissionsquellen konzentriert. Wir planen jedoch, die ODS-Emissionen in den nächsten zwei Jahren gründlich zu messen.
	305-7 Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen		Informationen nicht verfügbar: Die Daten sind gruppenweit nicht verfügbar. Wir planen, in den nächsten zwei Jahren weiter zu untersuchen, ob Greiner solche Emissionen produziert.

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
Abfall			
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 160	
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 159–161	
	306-3 Angefallener Abfall	S. 160–161	
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 162	306-4 b. i/iii: Informationen nicht verfügbar: Diese Daten erheben wir im Moment noch nicht. 306-4 c.: Informationen nicht verfügbar: Diese Daten erheben wir im Moment noch nicht.
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 160–163	306-5 b.ii./306-5 c.ii: Nicht zutreffend: Diese Abfallsorgung haben wir nicht.
Umweltbewertung der Lieferant:innen			
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		Informationen nicht verfügbar: Informationen sind auf Gruppenebene nicht verfügbar. Wir etablieren einen durchgängigen Ansatz, der für alle Greiner Sparten gilt, und planen ein umfassendes Reporting innerhalb der nächsten zwei Jahre.
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 56, S. 65, S. 80, S. 86–89	Information unvollständig: Wir werten derzeit nur einen Teil unserer Lieferant:innendatenbank aus. Daher sind die Informationen unvollständig. Wir schätzen, dass die erste Berichterstattung erst im Jahr 2024 möglich sein wird.
Beschäftigung			
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 111	
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigte Angestellten, nicht aber Zeitarbeiter:innen oder teilzeitbeschäftigte Angestellten angeboten werden		Informationen unvollständig: Der Großteil der Daten wird im Rahmen des SuccessFactors-Moduls „Kompensation“ mit Ende 2023 abrufbar sein. Einzelne Benefits wie bspw. in Ländern ohne gesetzliches Versicherungssystem werden erst in den nächsten drei Jahren monitorbar sein.
	401-3 Elternzeit		Informationen nicht verfügbar: Daten wurden global noch nicht ins System integriert. Dies werden wir erst in den nächsten Berichtsjahren umsetzen können.

WEITERE INFORMATIONEN_GRI-Index

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 114–119	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 116–119	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 116	
	403-4 Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 116–119	
	403-5 Mitarbeiter:innenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 118	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	S. 118–119	
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 119	
	403-8 Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		Informationen nicht verfügbar: Diese Daten wurden noch nicht erhoben. Wir arbeiten in den kommenden Berichtsperioden jedoch daran, künftig Informationen zur Verfügung stellen zu können.
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 117	403-9 b. i–iv: Informationen nicht verfügbar: Daten sind derzeit nicht detaillierter verfügbar, da es keine getrennte Erfassung für die Kategorien employees und non-employees gibt. Diese wird erst mit der Datenanalyse 2023 eingeführt. 403-9 c. ii: Informationen nicht verfügbar: Wir erheben diese Daten im Moment nicht auf Gruppenebene. Wir wollen diese in den nächsten Berichtsjahren integrieren. 403-9 f: Informationen nicht verfügbar: Es ist uns nicht bekannt, dass einzelne Gruppen von Mitarbeiter:innen ausgeschlossen wurden. 403-9 g.: Informationen nicht verfügbar: Keine relevanten Informationen verfügbar.
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen		Informationen nicht verfügbar: Im Moment können diese Daten aufgrund unterschiedlicher nationaler Gegebenheiten und fehlender Erfassungssysteme nicht bereitgestellt werden. Wir bemühen uns, die Datengrundlage für Gesundheitsrisiken in den nächsten Berichtsperioden stark auszubauen.

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
Aus- und Weiterbildung			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 126–129	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 128	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 109	
Diversität und Chancengleichheit			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 102–113	405-1 b. ii–iii: Informationen unvollständig: Wir haben eine Aufstellung der Diversität aller Mitarbeiter:innen bei Greiner, jedoch keine gruppenweite Erfassung zur Zugehörigkeit zu „Governance Bodies“ und daher keine separate Aufschlüsselung dieser.
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Informationen nicht verfügbar: Die Abfrage zu diesen Daten wird mit der Einführung von Greiner SuccessFactors mit dem Modul „Compensation“ schrittweise ab 2023 eingeführt.
Nichtdiskriminierung			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergrieffene Abhilfemaßnahmen	S. 122	
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen			
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferant:innen, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Informationen nicht verfügbar: Wir bewerten derzeit nur einen Teil unserer Lieferant:innen Datenbank. Der Anteil der Risiken im Zusammenhang mit dem Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen auf der Lieferant:innenseite kann nur für eine Reihe von Risikoländern geschätzt werden. Wir nehmen an, dass die erste Berichterstattung im Jahr 2024 möglich sein wird.
Kinderarbeit			
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	S. 78	408-1 a. ii: Informationen unvollständig: Wir führen in regelmäßigen Abständen interne Audits durch. Außerdem gibt es ein anonymes Whistle-Blowing Meldesystem. Es wurden keine Fälle von Kinderarbeit bei den internen Audits festgestellt oder über das Whistle-Blowing Meldesystem gemeldet. Greiner prüft derzeit nur einen Teil seiner Lieferant:innen Datenbank extern. Der Anteil der Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit auf der Lieferant:innenseite kann nur anhand einer Reihe von Risikoländern geschätzt werden.

WEITERE INFORMATIONEN_GRI-Index

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
Rechte der indigenen Völker			
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1 Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Informationen unvollständig: Uns sind keine Vorfälle von Verstößen gegen die Rechte indigener Völker bekannt, weder unter unseren eigenen Mitarbeiter:innen noch im Zusammenhang mit den lokalen Gemeinschaften. Laut ICCA Registry Database liegt keiner unserer Greiner Standorte in einem Gebiet indigener Völker (https://www.iccaregistry.org/en/explore). Wir erheben diese Daten allerdings nicht über unser nicht-finanzielles Kennzahlensystem.	
Lokale Gemeinschaften			
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Informationen nicht verfügbar: Zu den lokalen Entwicklungsprogrammen sind keine detaillierten Daten vorhanden, weil diese derzeit nicht erfasst werden. Wir werden daran arbeiten, unsere Datenlage im Bereich soziales Engagement zu verbessern.	
Soziale Bewertung der Lieferant:innen			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Informationen nicht verfügbar: Wir screenen unsere Lieferant:innen derzeit nicht separat anhand sozialer Kriterien. Wir verpflichten Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen jedoch zur Unterzeichnung des Greiner Verhaltenskodex für Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen.	
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Informationen nicht verfügbar: Wir werten derzeit nur einen Teil unserer Lieferant:innen Datenbank aus, jedenfalls nicht in Bezug auf soziale Kriterien. Ein internes System zur Nachverfolgung der Lieferant:innenleistung wird derzeit entwickelt. Wir schätzen, dass die erste Berichterstattung erst im Jahr 2024 möglich sein wird.	
Kund:innengesundheit und -sicherheit			
GRI 416: Kund:innengesundheit und -sicherheit 2016	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Informationen nicht verfügbar: Wir erheben diese Daten auf Gruppenebene derzeit nicht.	

GRI-Standard	Angabe	Informationen	Auslassungsgründe/Anmerkungen
Wesentliches Thema: Kreislaufwirtschaft			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 55, S. 66, S. 86, S. 91–95, S. 159–161, S. 176–177, S. 183–184	
Wesentliches Thema: Wasserverwendung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 165–169	
Wesentliches Thema: Produktqualität, Gesundheit & Sicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 91, S. 177–181	
Wesentliches Thema: Klimawandel & Treibhausgasemissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 87, S. 93, S. 143–146, S. 150–152	
Wesentliches Thema: Umweltvorschriften & biologische Vielfalt			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 170–173	
Wesentliches Thema: Auswahl & Bindung von Talenten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 102–113	
Wesentliches Thema: Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 114–119	
Wesentliches Thema: Aus- & Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 126–131	
Wesentliches Thema: Vielfalt, Chancengleichheit & Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 120–125	
Wesentliches Thema: Gemeinwesen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 134–139	
Wesentliches Thema: Verantwortungsbewusstes Beschaffungswesen entlang der Wertschöpfungskette			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 84–95	
Wesentliches Thema: Ethik & Compliance			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 74–77, S. 88	3-3 e.iv.: Informationen nicht verfügbar: Wir erheben die Auswertung auf Gruppenebene derzeit nicht.
Wesentliches Thema: Forschung & Entwicklung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 179–180	
Wesentliches Thema: Kund:innenzufriedenheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 177	

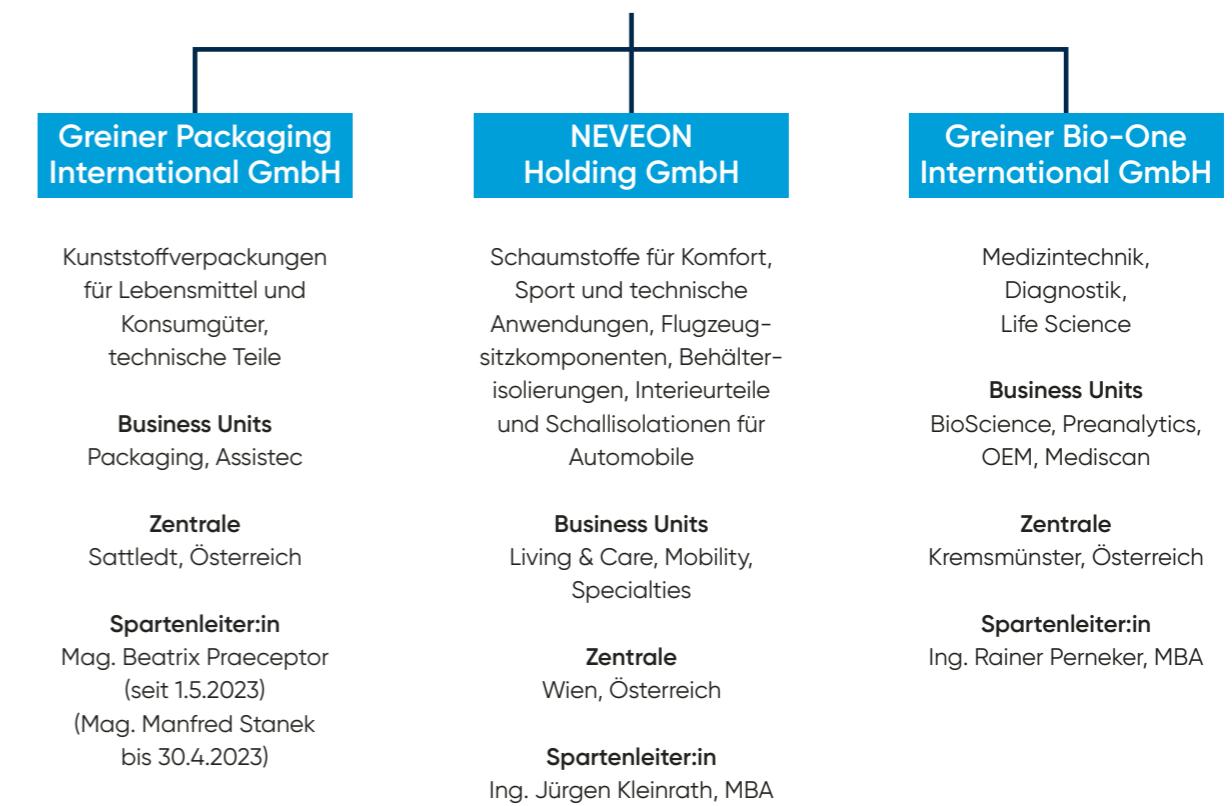
Konzernstruktur & Organigramm



Greiner AG

Zentrale:
Kremsmünster, Österreich

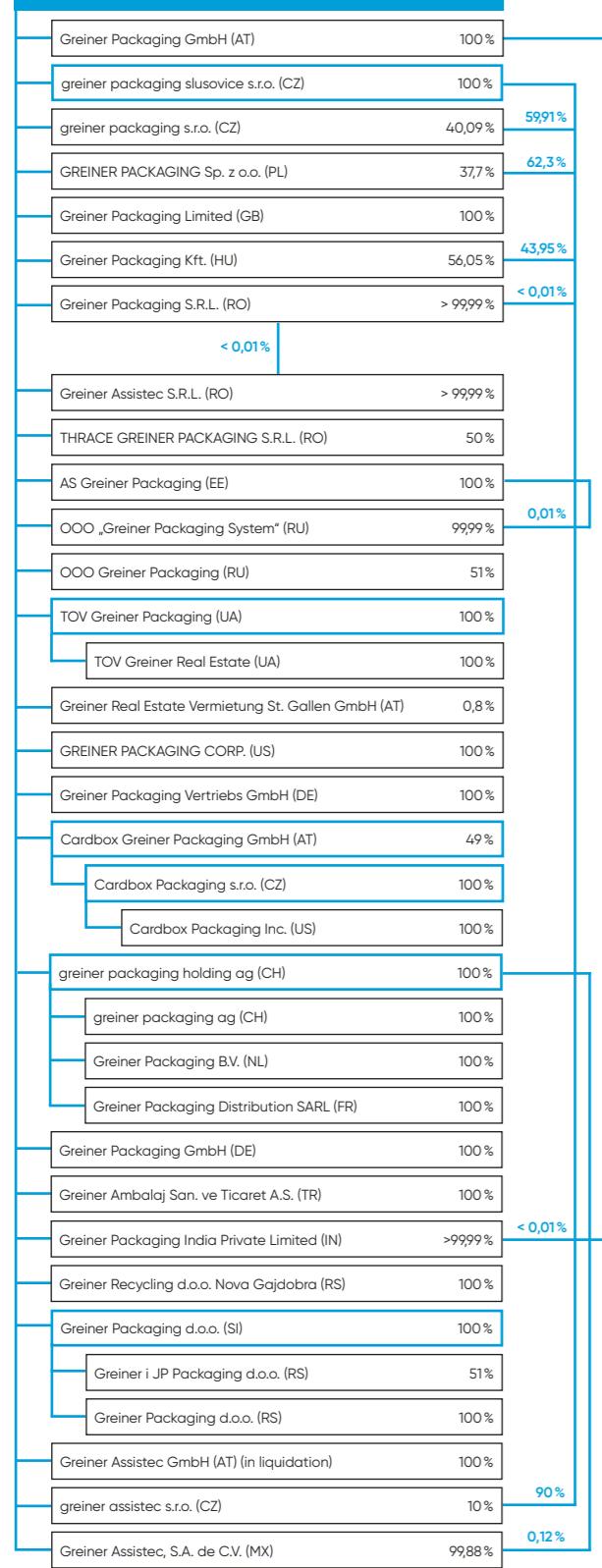
Vorstand:
Dipl. Betriebsw. (DH) Axel Kühner,
Mag. Hannes Moser,
Mag. Manfred Stanek (seit 1.1.2023)



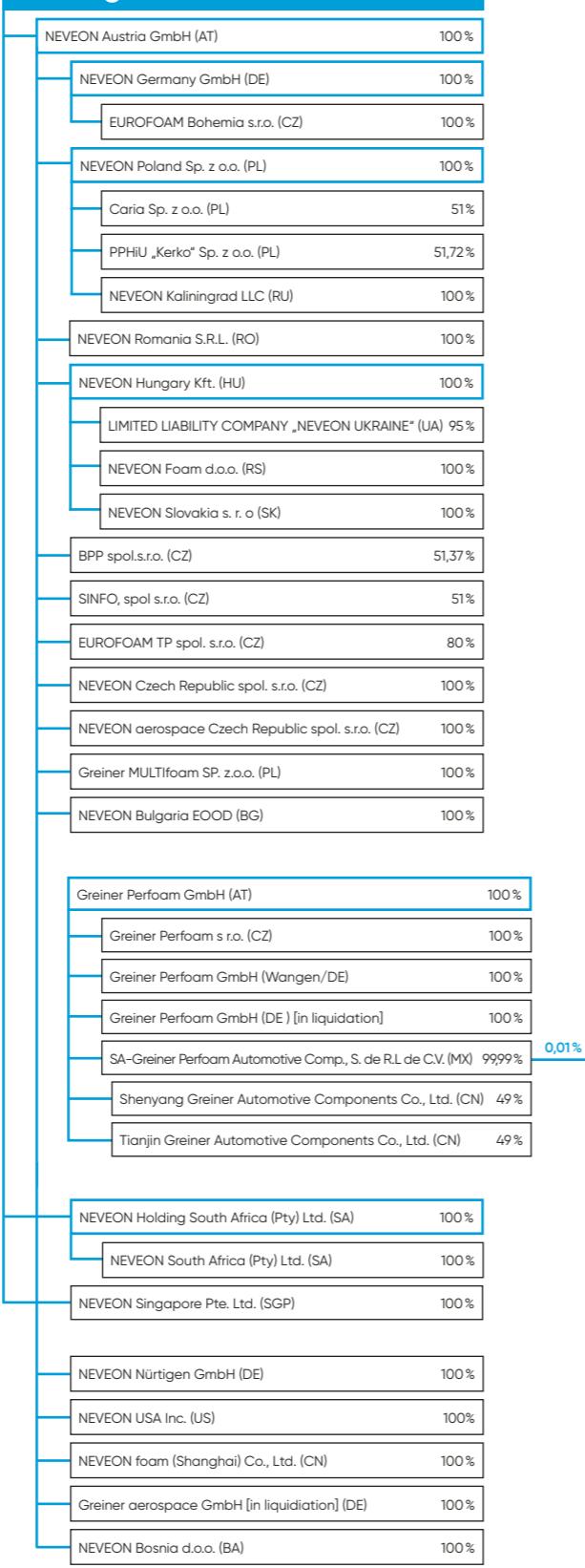
Greiner AG (AT)

Stand vom 31.12.2022

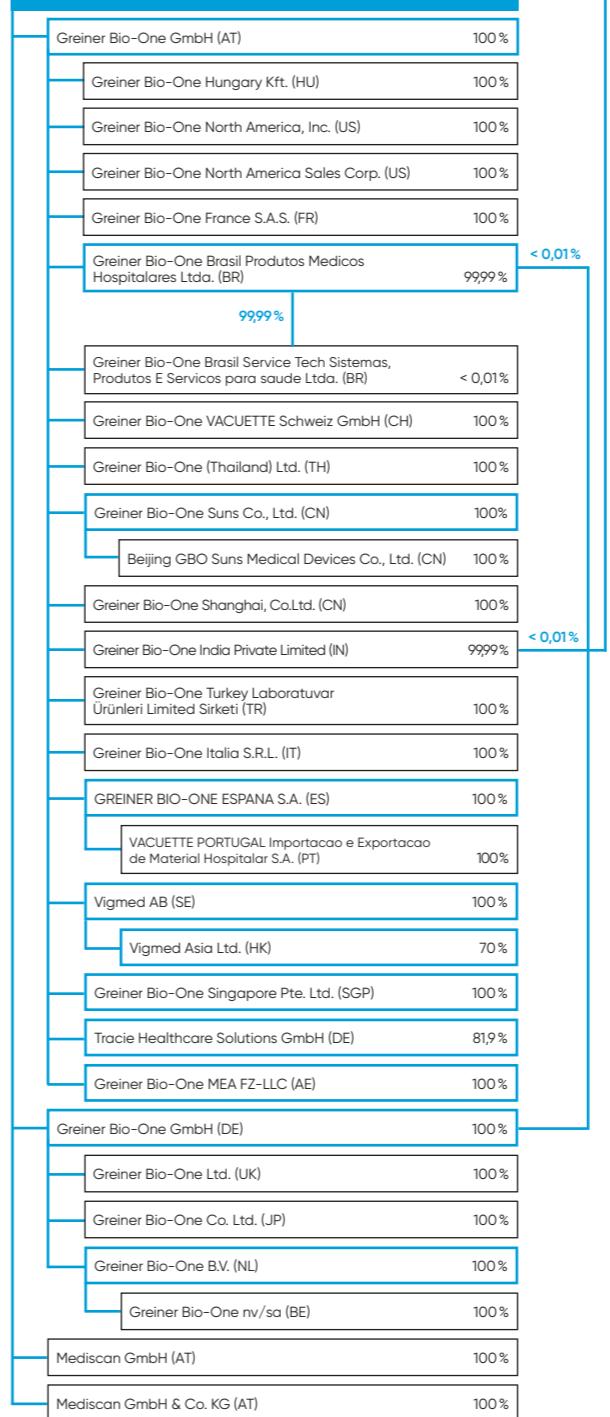
Greiner Packaging International GmbH (AT)



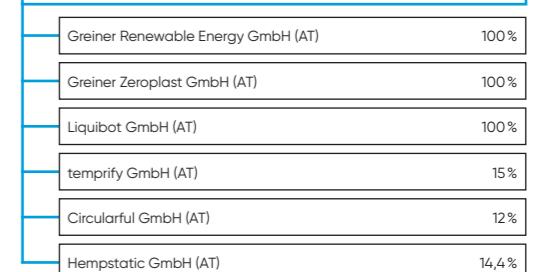
NEVEON Holding GmbH (AT)



Greiner Bio-One International GmbH (AT)



Greiner Innoventures GmbH (AT)



Glossar

CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive – neue EU-Vorgabe für die nicht-finanzielle Berichterstattung von Unternehmen.

ESG: Environmental-Social-Governance, Abkürzung für die drei Säulen der Nachhaltigkeit. Der Begriff wird vermehrt statt Corporate Responsibility (CR, unternehmerische Verantwortung) für nachhaltiges Wirtschaften verwendet.

GRI: Global Reporting Initiative – internationale Berichtsstandards, nach denen die Darstellung der nicht-finanziellen Berichterstattung aufgebaut wird.

General EHS (Environmental, Health and Safety) Guidelines: Die Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien sind ein technisches Referenzdokument der internationalen Finanz-Corporation (IFC) der Weltbank, in dem allgemeine und industriespezifische Beispiele guter internationaler Industriepraxis aufgeführt sind.

IPCC: Intergovernmental Panel on Climate Change oder auch Weltklimarat genannt. Hauptaufgabe des Ausschusses ist es, die naturwissenschaftlichen Grundlagen und den weltweiten Forschungsstand über die Auswirkungen der globalen Erwärmung und seine Risiken sowie Minderungs- und Anpassungsstrategien zu analysieren und aus wissenschaftlicher Sicht zu bewerten.

SDG (Sustainable Development Goals):

17 Nachhaltigkeitsziele mit 169 Unterzielen, welche Teil der Agenda 2030 der Vereinten Nationen sind. Alle Länder der Vereinten Nationen haben sich dazu bekannt, jene Ziele bis 2030 zu erreichen. Daher werden jene Ziele als Rahmenwerk sowohl für Nationen, Regierungen als auch für Unternehmen herangezogen.

TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures):

TCFD ist ein unabhängiger, freiwilliger Zusammenschluss des Financial Stability Boards (Michael R. Bloomberg) und der Bank of England (Mark Carney). Ziel der Initiative ist es, Standards zu setzen, wie die Chancen und Risiken aus der Klimaerwärmung für das Geschäftsmodell von Unternehmen bewertet werden.

THG (Treibhausgas): Treibhausgase sind Gase, die zum Treibhauseffekt der Erde beitragen und sowohl natürlichen als auch menschlichen Ursprungs sein können. Diese führen durch ihre erhöhte Konzentration in der Erdatmosphäre zu einem Anstieg der durchschnittlichen Erdmitteltemperatur. Zu den Treibhausgasen gehören unter anderem Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid, Fluorkohlenwasserstoffe, perfluorierte Kohlenwasserstoffe und Schwefelhexafluoride.

Kontakt & Impressum

Für den Inhalt verantwortlich

Greiner AG
Greinerstraße 70
4550 Kremsmünster
Österreich
T: +43 50541-60301
mediahouse@greiner.com
www.greiner.com

Firmenbuchgericht: Steyr
Firmenbuchnummer: FN 174160v
DVR-Nr.: 0597490
UID Nummer: ATU 45442604

Redaktion:

Greiner AG

Konzept und Design:

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Druck:

Gutenberg-Werbering GmbH

Bildmaterial:

Greiner AG, Greiner Packaging International GmbH,
NEVEON Holding GmbH, Greiner Bio-One International GmbH,
Christian Huber FOTOGRAFIE&Film, Unsplash Inc.,
Getty Images Deutschland GmbH, Adobe Stock Images

Ansprechpartner:

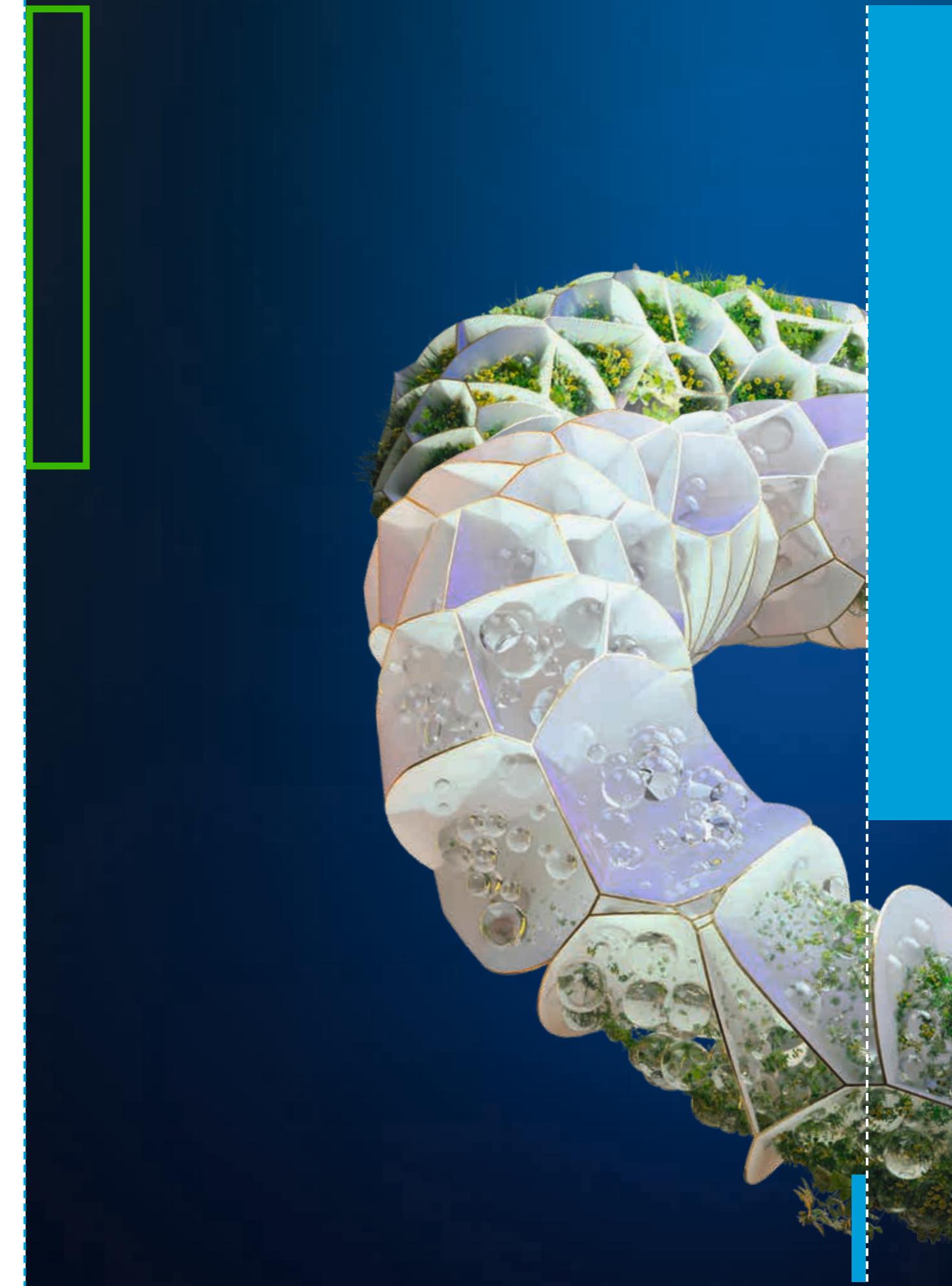
Stefan Grafenhorst,
Vice President People & Sustainability
stefan.grafenhorst@greiner.com, Greiner AG



Nachhaltigkeit ist uns wirklich wichtig. Als klares Zeichen für den Umweltschutz wurde dieser Bericht daher auf NAUTILUS® gedruckt – einem Recyclingpapier aus österreichischer Produktion. Dieses Papier besteht zu 100 % aus recycelten Post-Consumer-Fasern und entspricht den höchsten Nachhaltigkeitsstandards. Zudem ist es mit dem Blauen Engel, FSC® und dem EU Ecolabel zertifiziert.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53401-2304-1006





<http://reports.greiner.com/2022/de>